

Schützen Sie Ihr Trinkwasser!

Havarierte Schächte führen selbst in Deutschland wiederholt zu Verkeimung des Versorgungsnetzes



Überflutetes Be- und Entlüftungsventil



Havariertes Schacht mit zwei Be- und Entlüftungsventilen

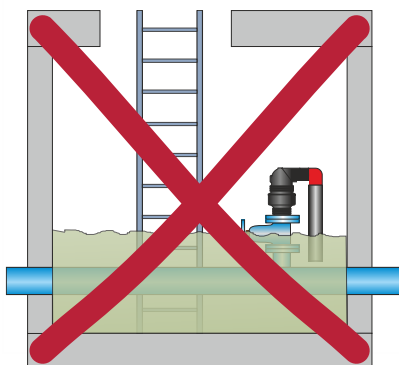
Undichte Schachtbauwerke und häufigere Starkregen sind eine gefährliche Mischung für die Hygiene eines Versorgungsnetzes, denn sobald ein Be- und Entlüftungsventil (BEV) überflutet ist, ist Gefahr im Verzug. In aller Regel passiert nichts, weil der Betriebsüberdruck des Leitungssystems verhindert, dass Keime in das Netz eindringen. Viele Versorger wiegen sich in Sicherheit, weil über Jahre über lange Jahre alles gut ging. Jedes Jahr kommt es jedoch auch in Deutschland zu Schäden, bei den „unbekannte Wässer“ (Kategorie 5) über Be- und Entlüftungsventile in das Trinkwassernetz eingesogen werden. Tritt ein solcher Fall auf, werden Schäden in sechs, bis siebenstelliger Höhe verursacht. Neben finanziellen Schäden ist die Last des öffentlichen und politischen Drucks immens, so dass es nur ein gutes Konzept gibt: Vorbeugen ist besser, als Heilen. Identifizieren Sie potentielle Gefahren für Ihr Versorgungsnetz und planen Sie gezielte Vermeidungs- und Abwehrstrategien.

Marode Schachtbauwerke müssen Zug um Zug fachgerecht saniert werden, damit ein unkontrolliertes Eindringen von Fremdwasser ausgeschlossen ist.

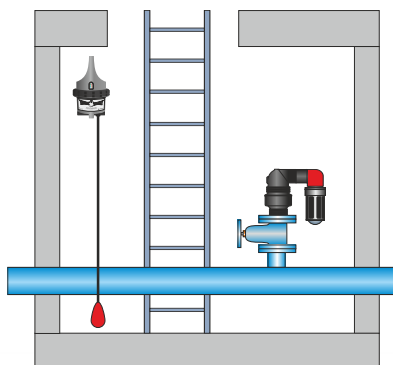
Als Sofortmaßnahme für marode BEV-Schächte und als vorbeugender Schutz für neue BEV-Schächte bietet AIRVALVE ein effizientes Duo, bestehend aus:

Selbsttätige Flutsperr (sperrt Belüftung des BEV bei Überflutung)

Autarker Prozesswächter (alarmiert bei steigendem Wasserstand im Schacht)



Havariertes BEV-Schacht



Überwachter Schacht mit Flutsperr

IN DIESER AUSGABE :



AIRVALVE Flow Control GmbH
Gutenbergweg 33
D-59494 Möhnese

Tel.: 02924-85191-0
Fax: 02924-85191-29

www.airvalve.de
info@airvalve.de



SÜWA Experten